

MOMENT MAL,



das Jahr 2017 in Regen muss sich anstrengen, wenn es die gute Nachricht aus dieser Woche noch übertreffen will. Wie gemeldet, hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner durchgesetzt, dass das Grüne Zentrum in der Regener Stadtmitte entstehen wird. 120 bis 150 Arbeitsplätze und kein geringer Publikumsverkehr werden für eine Belebung der Altstadt sorgen. Seine Entscheidung hat Brunner mit einigem Stolz verkündet. Verständlicher Stolz; das wird klar, wenn man mit ihm über die nicht geringen Widerstände spricht, die er zu überwinden hatte. Da ist die Immobilien Bayern, der ein Neubau auf der grünen Wiese immer lieber ist, weil leichter und leichter zu kalkulieren; da ist das staatliche Bauamt, dessen Fachleute wissen, dass das Bauen im denkmalgeschützten Bestand mindestens so reizvoll wie anspruchsvoll ist. Und dann waren auch noch Stimmen aus Brunners eigenem Ministerium, die vor einem Grünen Zentrum warnten, das mit einem städtischen Museum kombiniert wird.

Brunner hat die Einwände ernst genommen. Und dann hat er viel geredet, hat argumentiert, schließlich alle überzeugt, und dann die Entscheidung schnell festgeklopft.

Jetzt muss die Stadt Regen nur noch dieses Tempo aufnehmen und mitgehen. An einen Spatenstich im Sommer 2018 glauben wir noch nicht ganz. Aber auch wenn dieser Akt ein Jahr später sein sollte, wird Helmut Brunner, der dann schon ein Ex-Minister sein wird, als Ehrengast herzlich dazu willkommen sein.

Michael Lukaschik